



EifenauPark  
Kultur



kunst, treib blüten!

**25** plus **1**

**26 Jahre** Manuelstiftung  
Das Jubiläumsfest **Juni 2021**  
im EifenauPark

## Grusswort

Als **Hans** und **Marianne Gaschen** vor mehr als 40 Jahren im Auftrag der Baugenossenschaft Aare mit der Planung der Altersresidenz **ElfenauPark** begannen, war ihnen klar, dass Kultur und Kunst, ganz besonders aber Musik, einen festen Platz in der neuen Residenz haben mussten. Der konsequenten Umsetzung dieser Idee verdanken wir den Bau des Konzertsaals und – vor nun 26 Jahren – die Gründung der Manuelstiftung. Heute ist der ElfenauPark ohne seinen Kulturbetrieb undenkbar – er gehört vielmehr zu den Wesensmerkmalen unseres Hauses.

Bei der Manuelstiftung ist es wie bei einem guten Orchester. Weil alle zusammenspielen und das Beste geben, gelingt das Konzert. Hochmotivierte und talentierte Musiker\*innen, ideenreiche Konzertmeister, charismatische Dirigentinnen, grosszügige Sponsoren und ein begeisterungsfähiges Publikum, aktuell alles koordiniert vom unermüdeten **Fredy Zaugg**.

Die Baugenossenschaft Aare und die Stiftung ElfenauPark sind stolz auf das in den letzten 26 Jahren von der Manuelstiftung Geleistete, danken allen, die dazu beigetragen haben, gratulieren sehr herzlich zum – Covid-19-bedingt – verspäteten Geburtstagsfest und wünschen auch in Zukunft viele unvergessliche musikalische Höhepunkte!

**Guido Albisetti** – Stiftungsratspräsident der Manuelstiftung

### Billet-Reservation

Der Eintritt zu allen kulturellen Höhenflügen ist kostenlos.

Die Reservation ist für alle Veranstaltungen erforderlich:

telefonisch unter: 031 356 36 36

oder: [www.elfenaupark.ch/kultur/veranstaltungen](http://www.elfenaupark.ch/kultur/veranstaltungen)

### Impressum

Konzept | Programm | Organisation: Fredy Zaugg  
Geschäftsführer Manuelstiftung | Leiter ElfenauPark Kultur

Druck: Länggassdruck | Gestaltung: stanislavkutac.ch

## Die Manuelstiftung ... seit 25+1 Jahren im Einsatz für Mensch und Kultur

Seit 26 Jahren unterstützt die **Manuelstiftung** in Not geratene Bewohner\*innen und organisiert kulturelle Veranstaltungen im ElfenauPark. Sie legt grossen Wert auf ein abwechslungsreiches und hochstehendes kulturelles Angebot, welches auch externen Gästen offensteht, somit Begegnungen ermöglicht und gesellschaftliche Ereignisse kreiert. Die Manuelstiftung bietet Künstler\*innen aus dem In- und Ausland Auftritts- und Ausstellungsmöglichkeiten und sie unterstützt das hauseigene Kammerorchester Elfenau Bern. Geöffnet wird sie durch das Kulturprozent des ElfenauPark. Hinzu kommen Spenden, Zuwendungen sowie Kollekten der Konzertbesucher\*innen. Es soll gefeiert werden. **Vive la diversité – Vive la culture!**

Zum Anlass des **25+1 jährigen Jubiläums** der Manuelstiftung haben wir einen bunten musikalischen und künstlerischen Strauss gebunden. Am **18.+19.+20. Juni 2021** kommen Sie, liebe Kulturliebhaber\*innen, in den Genuss eines hochkarätigen und vielfältigen Programms.

Der **Freitag** nimmt mit der Vernissage des Berner **Atelier Rohling** Fahrt auf. Die Begegnung mit den Künstlern und ihrer Kunst hat das Potenzial, die eigenen Grenzen von Was-ist-Kunst zu sprengen. Der expressive, teils schrille Ausdruck von Menschen, die vom Rande der Gesellschaft ihre Wahrnehmung mit uns teilen, ist eine unmittelbare Einladung unseren Horizont zu erweitern.

Heisse Klänge bringen die beiden Jazzgrössen **Stewy von Wattenwyl** und **Nick Perrin** mit Flamenco, Jazz und Worldmusik auf die Bühne, da hebt man definitiv in Träumereien ab!

Am **Samstag** und **Sonntag** entführen uns die begnadeten Musiker, **Pawel Mazurkiewicz** Klavier und **Alexandre Dubach** Violine zusammen mit den **I Musici**, auf eine genussvolle musikalische Reise. Geboten wird «Grosse Klassik» mit Schubert, Mozart und dem Allegro aus dem Doppelkonzert von Felix Mendelssohn. Zum Ausklang lädt uns das Salonorchester **Musici Volanti** zu vergnüglicher, leichter Klassik ein.

Am **26.** und **27. Juni** bietet sich die Gelegenheit, tiefer in die Welt von **Atelier Rohling** einzutauchen. Zwei Führungen sind vorgesehen.

# Programmübersicht

## Freitag 18. Juni

- 16 Uhr **Vernissage Atelier Rohling**  
Ausstellende Künstler: **David Jacot Heinz Lauener**  
**Clemens Wild Marco Glauser**  
Künstlerische Leiterin **Sophie Brunner\***
- 18 Uhr **«How Wonderful» Konzert**  
**Stewy von Wattenwyl** piano und **Nick Perrin** guitar  
**Worldmusic | Flamenco | Jazz**
- 20 Uhr **«How Wonderful» Konzert**  
**Stewy von Wattenwyl** piano und **Nick Perrin** guitar  
**Worldmusic | Flamenco | Jazz**

## Samstag 19. Juni Nachmittag

- 14 Uhr **«Magie» Zauberkunst mit Siderato**
- 16 Uhr **«Grosse Klassik» Konzert**  
**Alexandre Dubach** Violine  
**Pawel Mazurkiewicz** Piano  
**I Musici**  
**Franz Schubert**  
Rondo A-Dur D 438 für Violine  
und Streicher  
**Wolfgang Amadeus Mozart**  
Klavierkonzert A-Dur, KV 414  
1. Allegro  
2. Andante  
3. Allegretto  
**Felix Mendelssohn**  
Konzert für Klavier, Violine  
und Streicher d-Moll MWV 04  
Allegro

## Samstag 19. Juni Abend

- 18 Uhr **«Magie» Zauberkunst mit Siderato**
- 20 Uhr **«Grosse Klassik» Konzert**  
**Alexandre Dubach** Violine  
**Pawel Mazurkiewicz** Piano  
**I Musici**

## Sonntag 20. Juni

- 10 Uhr **«Grosse Klassik» Konzert**  
**Alexandre Dubach** Violine  
**Pawel Mazurkiewicz** Piano  
**I Musici**
- 14 Uhr **«Magie» Zauberkunst mit Siderato**
- 16 Uhr **«La vita è bella» Konzert**  
**Ungarisch-Wienerisch**  
Programm nach Ansage  
**Salonorchester Musici Volanti:**  
**Mátyás Bartha** Violine  
**Giovanni Barbato** Violine  
**Orlando Theuler** Violoncello  
**Melda Umur** Kontrabass  
**Bruno Leuschner** Klavier

\*Führungen durch die Ausstellung **Atelier Rohling**  
mit **Sophie Brunner** und **Clemens Wild**  
am **Samstag 26. Juni** und  
am **Sonntag 27. Juni** jeweils **15 Uhr**

## Begegnung mit dem Atelier Rohling

Die Manuelstiftung erfüllt im ElfenauPark neben dem Kulturellen eine ebenso wichtige soziale Aufgabe. Aus diesem Grund fiel die Wahl der Jubiläumsausstellung auf Künstler, die sich ausserhalb des etablierten Kunstbetriebes bewegen und am Rande der Gesellschaft leben. Der Kontakt mit dem **Atelier Rohling** kam durch **Suzanne** und **Sophie Brunner** zustande. **Theodor Bieri**, Maler und Pädagoge, unterstützte uns bei der Gestaltung der Ausstellung mit seinem fachlichen Rat.

Verein und Atelier Rohling wurden im Februar 2012 im Kulturzentrum PROGR in Bern gegründet. Hier erhalten Künstler\*innen einen Arbeitsplatz, wo sie in ihrer künstlerischen Entwicklung gezielt gefördert und unterstützt werden, ohne therapeutische Absichten. Rohling vertritt die einzelnen Künstler\*innen gegen aussen [www.atelierrohling.ch](http://www.atelierrohling.ch) und übernimmt auch die administrativen Arbeiten sowie die Archivierung der Werke.

2015 erhielt Atelier Rohling den **Sozialpreis** der Stadt Bern

Die Rohling-Künstler\*innen treten mit befreundeten Künstler\*innen als **Kollektiv Rohling** mit Aktionen, Performances und Installationen in der Öffentlichkeit auf.

2012 **Freakshow** mit **Laura Costa**, Modedesignerin, Kreation und Performance verschiedener Archetypen

2015–17 **Raw Still Life** mit **Stéphanie Baechler**, Keramikerin, Stillleben, das als lebendige Installation funktioniert und vom Publikum leer gegessen werden kann, Cantonale Bern Jura 2018, Kunstmuseum Thun

2013 **UniBookKat** mit **Blucammello**, Livorno (I), ausgerangierte Bücher werden in illustrierte Unikate verwandelt <http://unibookat.jimdo.com>, Galerie Lehrerzimmer, Bern

2016 **jetztabr!** Inklusive Parade und Kunsthappening durch die Berner Innenstadt u. a. mit **Tabula Musica**, **Beweggrund**, **Creaviva**, **Créahm** und **Heitere Fahne**

2019–2020 **I Am Because We Are**, raumgreifende Installation, die als Manifest für Diversität gelesen werden kann, Cantonale Bern Jura, Stadtgalerie, Bern

## David Jacot <sup>26.9.1974</sup>

**David Jacots** Bilder sind ein Mix zwischen Erotik und Exotik. Er verwandelt stereotype Darstellungen des weiblichen Körpers in mythologische Fabelwesen. Schon lange vor dem aktuellen Trend beschäftigte sich Jacot mit Genderfragen. Er arbeitet mit Farbstift, Tinte und Guache. Seine Formate bewegen sich von A5 bis A3. David Jacot arbeitet im **Atelier Rohling**.



**Heinz Lauener** 3.3.1977

**Heinz Laueners** künstlerische Recherche beginnt in der Kindheit, als er Spielzeuge und Modelle aus gefundenen Materialien fertigt. Seine Arbeiten verwandeln die Realität in eine persönliche Mythologie. Die folgenden Objekte sind aus Holz, Karton und Papiermaché. Heinz Lauener arbeitet im **Atelier Rohling**.

**Marco Glauser** 19.2.1992



**Marco Glauser** präsentiert uns eine Welt, in der Dinosaurier auf Mangas treffen. Sein Alter Ego Fatman, der Dinosaurierforscher führt uns durch den Dschungel prähistorischer Fauna und moderner Technik. Marco Glauser arbeitet im **Atelier Rohling**.

**Clemens Wild** 28.12.1964

**Clemens Wild** dokumentiert seine Umgebung und erfindet Geschichten mit treffender Ironie. Sein Oeuvre liest sich auch als Hommage an die Arbeiterschaft. Sein Werk umfasst Collagen, Tuschezeichnungen und Tempera. 2018 wurde Clemens Wild mit dem Kunstpreis Euard für Malerei und Grafik ausgezeichnet. Clemens Wild arbeitet im **Atelier Rohling**.



## Siderato holt die Sterne vom Himmel

Mathematiker und Zauberkünstler. Peter Mürner – **Siderato** – ist beides in einer Person. Er befindet sich mit Taschenrechner und Zauberhut immer mal wieder in einem Rausch, wie er selber sagt.

Zauberkunststücke haben die Menschen immer wieder fasziniert. Gerade in unserer von Technik und Wissenschaft beherrschten Zeit übt das scheinbar Übernatürliche eine besondere Anziehungskraft aus. SIDERATO will mit seiner Vorstellung einerseits unterhalten und andererseits zum richtigen Verständnis der Zauberkunst beitragen. Siderato, privat Peter Mürner, Prof. Dr. phil. nat., lebt in Oberhofen. Er ist Dozent für Mathematik an der Privaten Hochschule für Wirtschaft in Bern, Präsident der Fondation Johanna Dürrmueller-Bol, Experte für Mathematik – Maturaprüfungen. Und er erteilt Mathe-  
magie- Kurse für besonders begabte Kinder.



## Stewy von Wattenwyl piano Nick Perrin guitar

«Ein kammermusikalischer Leckerbissen, ein Himmel von Saitenklängen, ein intimes Kleinod, das zu der Seele der Musik vordringt» titelte ein deutsches Musikmagazin über «Plexus II».

**Stewy** und **Nick**, die sich sowohl in ihren eigenen wie auch in gemeinsamen Projekten intensiv mit Musik aus ganz unterschiedlichen Ländern und Kulturen befasst haben, vermeiden bewusst eine stilistische Schubladisierung, auch wenn die gemeinsamen Wurzeln im Jazz und Blues liegen, wie ihre erste CD «I Got A Right To Sing The Blues» eindrücklich demonstrierte. Seither ist nicht nur viel Wasser die Aare runter geflossen, sondern auch viel Flamenco, Gypsy und Lateinamerikanisches ins Repertoire eingeflossen.

Nick und Stewy beherrschen ihre Instrumente virtuos, verfügen über ein breites musikalisches Vokabular und einen gewissen siebten Sinn. Deshalb gelingt es ihnen unabhängig von der Stilistik auch aus ganz einfachen Melodien berührende Musik zu zaubern.

**contact@stewyvonnwattenwyl.ch**



## Alexandre Dubach Violine

Bereits mit neun Jahren gewann **Alexandre Dubach** den 1. Preis am Concours National der EXPO 1964 in Lausanne. Als Schüler von Ulrich Lehmann, Nathan Milstein und Yehudi Menuhin debütierte er 15-jährig mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, wo er später auch als Konzertmeister wirkte. Er nahm an internationalen Wettbewerben teil, so in Wien, Neapel und Freiburg, und gewann dabei mehrere 1. Preise. Seine Claves-Einspielung der sechs Violinkonzerte von Niccolò Paganini mit dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo fand in der Fachliteratur große Anerkennung. Der Musikschriftsteller Joachim Hartnack bezeichnete Alexandre Dubach als einen der bemerkenswertesten Vertreter seiner Zunft: «Was sein technisches Können anbelangt, müsste selbst ein Heifetz den Hut vor ihm ziehen, und sein musikalischer Tiefgang erweist sich besonders in solchen Passagen, über die weltweit bekannte Grössen gelegentlich achtlos hinwegfiedeln».

Im Jahr 2000 hat ihm die Stadt Thun ihren Kulturpreis verliehen, und im Oktober 2015 erhielt er auch den Kulturpreis des Berner Oberlandes.

## I Musici

Bestehen aus den Musikern  
des Salonorchesters

Musici Volanti mit Zuzügerin

**Nadiya Husar** Viola.



## Pawel Mazurkiewicz Klavier

**Pawel Andrzej Mazurkiewicz**, geboren 1976 in Warschau, begann als Neunjähriger mit dem Musikunterricht (Akkordeon) und wechselte im Alter von 16 Jahren zum Klavier. Er studierte bei Jan Ekier und Bronisława Kawalla an der Warschauer Musikuniversität und bei Tomasz Herbut an der Hochschule der Künste Bern (Solistendiplom mit Tschumi-Preis). Seit 2010 ist Pawel Mazurkiewicz Dozent für Klavier MA Pedagogy (Vermittlung) an der Hochschule der Künste Bern.

Pawel Mazurkiewicz ist Preisträger zahlreicher Klavierwettbewerbe. 2003 gewann er den «Prix Credit Suisse Jeunes Solistes» (Schweiz). Weitere wichtige Auszeichnungen erhielt er unter anderem am 30. nationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Warschau (1. Preis, 1997), am internationalen Szymanowski-Klavierwettbewerb in Lodz (2001) und am 2. internationalen «Konzerteum»-Klavierwettbewerb in Markopoulo, Griechenland (1996).

Bis heute hat Pawel Mazurkiewicz auf drei Kontinenten (Europa, Amerika, Asien) gespielt und an zahlreichen internationalen Musikfestivals teilgenommen, darunter in Bern, Davos, Luzern, Los Angeles, Berlin und Warschau. In der Schweiz ist er unter anderem im KKL, in der Tonhalle Zürich, im Kulturcasino Bern und im Zentrum Paul Klee aufgetreten, klanglich ergänzt durch verschiedene Ensembles (z. B. Berner Symphonieorchester, Berner Kammerorchester, Neues Zürcher Orchester, Orchestra da Camera di Lugano, Orchestre de Chambre Romand de Berne).

Zusammen mit dem Geiger Bartek Niziol hat er zwei Kammermusik-CDs für DUX eingespielt, wovon beide jeweils mit dem Musikpreis «Fryderyk» (2005 und 2013) ausgezeichnet wurden.

Seit einiger Zeit spielt er im selbst gegründeten PM Jazz Trio unter dem Motto «Classic Meets Jazz».

## Salonorchester Musici Volanti

Das aus den Musikern **Mátyás Bartha** Violine, **Giovanni Barbato** Violine, **Orlando Theuler** Violoncello, **Melda Umur** Kontrabass, **Bruno Leuschner** Klavier bestehende Salonorchester bringt Spielfreude, Witz, Temperament und hohes instrumentales Können auf die Bühne. Salonmusik ergänzt sich mit Leichtigkeit durch Klassik, osteuropäische Volks- und Zigeunermusik. Im Repertoire befindet sich eine Vielzahl klassischer Werke, die für die Quintettbesetzung in brillanter und origineller Weise arrangiert sind.



### Reservation

Für alle Veranstaltungen ist eine Reservation erforderlich!  
Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist gratis.

### Organisation

Manuelstiftung | Geschäftsführer | Fredy Zaugg  
Musik und Rahmenprogramm | Fredy Zaugg  
Szenografie | Theodor Bieri | Fredy Zaugg

### Flügel/ Konzertservice

Steinway & Sons Heutschi Pianos Bern

### Veranstaltungsort

ElfenauPark erreichbar Buslinie 19  
Haltestelle Willandingweg  
Parken in blauer Zone

ElfenauPark  
Wohnen | Kultur | Restaurant  
Elfenauweg 50 | 3006 Bern  
031 356 36 36  
mail@elfenaupark.ch  
elfenaupark.ch

### ElfenauPark – Lebensqualität im Grünen

Der ElfenauPark bietet älteren Menschen eine hohe Lebensqualität mit abwechslungsreichen Aktivitäten, Betreuung, Pflege und hilfreichen Dienstleistungen ganz nach Bedarf.

### Manuelstiftung

Die Manuelstiftung dankt der Ruth&Arthur Scherbarth Stiftung, dem ElfenauPark, dem Kunsthaus Zofingen, Suzanne Brunner, Theodor Bieri, Mátyás Bartha für die wertvolle Unterstützung.





ElfenauPark  
Kultur

**25** plus **1**

26 Jahre Manuelstiftung  
Jubiläumsfest im ElfenauPark  
18.+19.+20. Juni 2021

David Jacot Atelier Rohling



ElfenauPark  
Kultur



kunst, treib blüten!



Rohling 

**25** plus **1**

26 Jahre Manuelstiftung  
Das Jubiläumsfest Juni 2021  
im ElfenauPark